

Städtische Galerie im Alten Rathaus:

Grieshaberausstellung setzt neue Akzente im alten Gemäuer

Der zweite Teil der HAP Grieshaber-Ausstellung ist eröffnet. Neben Rathausgalerie und Kreissparkasse werden nun auch die bislang leer stehenden Räumlichkeiten im Alten Rathaus mit Grieshaber bespielt. Die kenntnisreiche Gesamtschau gewährt einen tiefen Einblick in das umfangreiche Werk des berühmtesten Holzschneiders des zwanzigsten Jahrhunderts.

10.000 Euro hatte der Gemeinderat zur Verfügung gestellt, damit die beiden Geschosse im Alten Rathaus für diese Ausstellung als Galerieräume genutzt werden konnten. Sollte eine städtische Galerie auf Dauer im Alten Rathaus eingerichtet werden? Wir fragten Besucher der Vernissage nach ihren ersten Eindrücken.

Thomas Wagenblast, CDU-Stadtrat: „Das Haus verlangt nach Kultur, die Galerie rundet die Nutzung ab. Diese Ausstellung ist der letzte Be-

weis. Ich bin überzeugt, dass der Gemeinderat das auch so sieht.“

Wilhelm Schiele, Rektor der Kreissparkasse: „Ich habe viele Jahre in diesem Gebäude gearbeitet und finde es toll. Eine Galerie nutzt die vorhandene Infrastruktur, das ist sehr sinnvoll. Ich bin angenehm überrascht, wie heimelig und doch großzügig die Atmosphäre hier ist.“

Katharina Kreuzhage, Theaterintendantin: „Ich finde eine Galerie in diesen Räumen eine sehr gute Idee. Wir könnten Synergien nutzen. Und es würde der Stadt sehr gut zu Gesicht stehen, dieses Haus zum Kulturhaus zu machen mit Theater, Kunstvereinen und Galerie. Wir vom Theater haben es schon immer bedauert, dass die Räume leer stehen.“

Dr. Karl Franke, CDU-Fraktionsvorsitzender: „Ich kann die Frage nach der Nutzung der Räumlichkeiten sehr schwer von dieser Ausstellung

trennen. Die Räume sind für den Ausstellungsbetrieb geeignet, das war kein Geheimnis. Aber ich kann mir nichts als Interimslösung vorstellen und die Dauernutzung hängt von den Kosten ab. Wer belebt die Räume? Der Kunstverein, die Stadt? Auf dieser Ebene müssen wir diskutieren.“

Dr. Alfred Geisel, Vize-Landtagspräsident a.D.: „Es steht einer Stadt der Größe Aalens gut an, eine solche Galerie zu haben. Aber ich habe Zweifel, ob diese hier sein sollte. Die Räume sind niedrig und verwinkelt, da kommt die Kunst nicht gut zur Wirkung und der Besucher verliert den Überblick. Als Übergangslösung ja, lieber das als gar nichts.“

Gernot Jahn, Buchhändler: „Ich bin total begeistert. Das alte Gemäuer, das Gebälk und die Kunst, eine tolle Symbiose. Und es hat fast nichts gekostet. So wie es ist, ist es wunderschön.“

Vorstellung der Bewerbungskonzeption zur Landesgartenschau:

Die Stadtverwaltung Aalen arbeitet derzeit intensiv an der Bewerbungskonzeption für eine Landesgartenschau im Zeitraum 2016 bis 2025. Mit der detaillierten Ausarbeitung wurde das Planungsbüro „Planstatt Sennert“ aus Überlingen/Stuttgart beauftragt. Die bisherigen Überlegungen von Johann Sennert wurden am 12. März 2009 im Gemeinderat öffentlich vorgestellt. Wichtig für die Bewerbung ist es, dass sich die gesamte Bevölkerung mit den Plänen für eine Landesgartenschau in Aalen identifiziert. Deshalb wird Johann Sennert allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern am 30. März 2009, 19 Uhr, Rathaus Aalen, großer Sitzungssaal, den bis dahin erlangten Stand der Planungen bei einer Bürgerinformation vorstellen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen. Dabei kann man sich nicht nur über den aktuellen Stand der Planungen informieren, es ist auch möglich, eigene

Vorschläge in die weiteren Planungen mit einzubringen.

Es gilt gemeinsam eine gute, von der gesamten Bevölkerung Aalens unterstützte Bewerbung zu erarbeiten, die geeignet ist, die Bewertungskommission des Landes Baden-Württemberg von den Aalener Plänen zu überzeugen und die Landesgartenschau nach Aalen zu vergeben.

Studenten führen Befragung durch

Was halten die Aalener Bürgerinnen und Bürger von den Plänen der Bewerbung für eine Landesgartenschau? Dieses herauszufinden ist das Ziel einer studentischen Gruppe der Hochschule Aalen, die unter Leitung von Prof. Ulrich Holzbaur auf den Aalener Wochenmärkten eine Umfrage zu dem Thema startet. Der Fragebogen steht auch auf der Startseite der Aalener Homepage (www.aalen.de) allen Interessierten zur Beantwortung zur Verfügung.

Osterbrunnen wird wieder geschmückt

Die alte süddeutsche Tradition, zu Ostern die Brunnen zu schmücken, um die Quelle und das Wasser zu würdigen, wird in diesem Jahr zum 14. Mal symbolisch am Marktbrunnen in der Aalener Innenstadt umgesetzt. Mit Girlanden aus immergrünen Zweigen und über 2000 buntbemalten Eiern wird das Kronengestell, gebogen aus einem ca. 100 Meter langen Rohr, geschmückt. Sabine Grimm, von der Stadtgärtnerei wirkt hier federführend, unterstützt von den Mitarbeiterinnen des Schwäpo-Shops.

Rund um den Osterbrunnen findet dann am Donnerstag, 2. April 2009, der mittlerweile auch schon traditionelle Ostermarkt von 10 Uhr bis 18 Uhr statt. Zahlreiche Aussteller bieten österliche Produkte aus Ton, Floristik, Filz und anderem an. Der Kleintierzuchtverein Aalen initiiert einen kleinen Streichelzoo mit den „echten“ Osterhasen. Außerdem ist der beliebte Hase „Max“ wieder dabei.

Die Schüler der Kaufmännischen Schule engagieren sich hier mit dem Verkauf des Hefegebäcks, denn der Erlös kommt einem guten Zweck zugute.

Über einen regen Besuch des Marktes freuen sich die Beteiligten. Und für die kleinen und großen Besucher der Innenstadt ist am Samstag, 4. April 2009, der Osterhase mit Leckereien im Auftrag von Aalen City aktiv unterwegs.

AKTUELLER
BAUSTELLENPLAN

Nachdem Frost und Eis weichen, kehrt langsam auch das Leben auf die Baustellen im Stadtgebiet zurück. Überall dort, wo die Arbeiten im Winter unterbrochen werden mussten, rücken die Bautrups wieder an.

Weiter geht es in der **Dewanger Straße** in Fachensfeld. Bis Ende April wird nun der Feinbelag auf den Gehwegen eingebracht. Im Anschluss wird die **Buchensfeldstraße** saniert. Der künftige Fachensfelder Kreisel Im **Loh/Richthofenstraße** soll bis Ende Mai fertig gestellt sein.

In der **Langertstraße** werden die letzten Arbeiten abgeschlossen. Im Mai muss die Straße für Belagsarbeiten zwei Tage voll gesperrt werden.

Im Hirschbach steht die **Schelmestraße** vor der Fertigstellung. Noch bis Juli 2009 werden im Bereich **Hirschbachstraße** und **Stauffenbergstraße** abschnittsweise Vollsperrungen notwendig.

Der nächste Baustellenplan erscheint am **Mittwoch, 29. April 2009**.

Die Stadt Aalen bittet die Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für Behinderungen, die im Zuge der Bauarbeiten auftreten.

HAUS DER JUGEND

Wöchentliches Programm

Montag

14 bis 17 Uhr | 10 bis 14 Jahre
Offener Teenietreff
14.30 bis 16.30 Uhr | 6 bis 9 Jahre
Betreute Kindergruppe „Zipfelmütz“
17 bis 21 Uhr | ab 14 Jahre
Jugendcafé mit der Streetworkerin

Dienstag

16 bis 20 Uhr | ab 10 Jahre
Mädchencafé „Girls only“

Mittwoch

13 bis 17 Uhr | 10 bis 14 Jahre
Offener Teenietreff
17 bis 21 Uhr | ab 14 Jahre
Tanzworkshop für Tänzer only

Donnerstag

17 bis 21 Uhr | ab 14 Jahre
Rockcafé

Freitag

14.30 Uhr bis 16.30 Uhr | 7 bis 13 Jahre
Töpfern

Infos unter Telefon: 07361 524970.

OB-Podcast März:

Landesgartenschau ist große Chance für Aalen



Oberbürgermeister Martin Gerlach und Dennis Herzig im Studio

Oberbürgermeister Martin Gerlach nimmt regelmäßig zu aktuellen Themen des Stadtgeschehens in einem Video-Podcast Stellung.

In der März-Ausgabe geht das Stadt- oberhaupt auf die ersten vielversprechenden Konzeptlinien für eine Bewerbung um die Landesgartenschau ein. Dieses Grobkonzept war dem Gemeinderat kürzlich vom beauftragten Überlinger

Büro „Planstatt Sennert“ präsentiert worden. Aufgenommen wurde der Podcast in der „Bluebox“ im Medienlabor der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen.

Der Podcast ist seit Freitag, 20. März unter der Adresse www.aalen.de/podcast abrufbar oder in Original-Auflösung herunterzuladen. Die Produktion erfolgt mit Unterstützung der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Aalen.

Aalener Delegation in Stuttgart:

Minister für den ländlichen Raum Peter Hauk lobt Aalener EULE-Entwurf



Im Gespräch mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk (Mitte): Winfried Mack, Jutta Heim-Wenzler, Professor Dr. Gerhard Schneider und OB Martin Gerlach.

Aalen | Das EU-Projekt „Innovationszentrum Ostwürttemberg“ ist auf dem guten Weg, ein Leuchtturm zu werden. Der Minister für Ernährung und ländlichen Raum (ELR), Peter Hauk, hat die Präsentation des Aalener Wettbewerbsbeitrags im Stuttgarter Landtag überzeugt. „Wenn Sie das Projekt konsequent weiterentwickeln und das Konzept nichts an Strahlkraft verliert, wird die Umsetzung finanziert“, gab sich der Minister optimistisch. Die Aalener Delegation mit Oberbürgermeister Martin Gerlach, dem Hochschulrektor Professor Dr. Gerhard Schneider, der Ersten Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler sowie dem Projektleiter Philipp Maier fühlte sich bestätigt. „Wir haben sehr schnell die Chancen erkannt, die in dem EULE-Projekt liegen“, betonte Gerlach. Es bestehe ein hoher Bedarf an industri-

enahen Dienstleistungen. „Insofern ist das Programm für uns passgenau.“ Die Runde lotete die Chancen für das Aalener Konzept aus, das als eines von insgesamt 13 Beiträgen im Land die erste Hürde im Wettbewerb der EU-Leuchtturmprojekte genommen hat. „Das Projekt passt wunderbar in die Region“, bestärkte Referatsleiter Dr. Georg Ris die Richtung. Den Beirat habe vor allem das regionale Netzwerk überzeugt. Neben Kooperationen mit benachbarten Kommunen sind enge Partnerschaften mit der regionalen Wirtschaft vorgesehen, um mit dem Zentrum für Start-up-Unternehmen Innovationsprozesse im Wirtschaftsraum Aalen zu fördern und hochwertige Arbeitsplätze in der ländlich geprägten Region zu schaffen.

Der vorgestellte erste Ideenentwurf wird nun bis Ende 2009 zu einem detaillierten Konzept ausgearbeitet. Dieses wird aus dem EULE-Fördertopf bezuschusst, den Land und EU mit je 12 Millionen Euro gefüllt haben.

Auf was es in dem Feinkonzept ankommt, gab der Minister den Aalenern mit auf den Weg. Die EU setze auf Innovation und Nachhaltigkeit. Die Themen Ökologie, Demografie, Gender und Wissenschaft sollten berücksichtigt werden. „Das Innovationszentrum ist ein Eckstein des Leuchtturms, da müssen andere hinzukommen“, macht Referatsleiter Ris deutlich und empfiehlt, das EULE-Projekt in ein Aalener „Leitbild 2025“ einzubetten.

Fundsachen werden versteigert

Die nächste Versteigerung der Fundsachen des Fundbüros Aalen findet am Donnerstag, 26. März 2009, um 14 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Aalen, Marktplatz 30, statt.

Es sind aus den Monaten Januar 2008 bis Juni 2008 unter anderem folgende Gegenstände zur Versteigerung freigegeben: Uhren, Schmuck, Geldbeutel, Taschen, Kleidung, Sportartikel, Fahrräder und Handys.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Aalen – Presse- und Informationsamt – Marktplatz 30, 73430 Aalen, Telefon (0 73 61) 52 - 11 32, Telefax (0 73 61) 52 - 19 02, E-Mail presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Martin Gerlach
und Pressesprecherin Uta Singer

Druck

SDZ Druck und Medien
GmbH & Co. KG
73430 Aalen, Bahnhofstraße 65

Erscheint wöchentlich mittwochs

Der Gemeinderat tagt

Donnerstag, 2. April 2009 |
Großer Sitzungssaal des Rathauses
Aalen

Die Tagesordnung wird an der Verkündungstafel des Rathauses Aalen jeweils eine Woche vorher ab Freitag- nachmittag sowie durch Mitteilung im redaktionellen Teil der „Aalener Nachrichten“ und in der „Schwäbischen Post“ ortsüblich bekannt gegeben. Im Übrigen ist die Tagesordnung auch über das Internetangebot der Stadt Aalen www.aalen.de abrufbar. Für Rückfragen steht Ihnen die Stabsstelle Gemeindeorgane und Wahlen zur Verfügung. Ansprechpartner ist Harald Wörner, Telefonnummer: 07361 52-1208

BÖRSEN/BASARE

Sonntag, 29. März 2009 | 10 bis 16
Uhr | Hopfenstraße 51

Osterbasar des Kindertagesheims der Arbeiterwohlfahrt. Es werden Oster- und Frühlingsgestecke, Deko-Artikel, Geschenkideen und Schmuck verkauft. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Samstag, 4. April 2009 | 10 bis 12.30
Uhr | Aufwind Kinderzentrum |
Bertha-von-Suttner-Weg 2

Kleiderbasar für Frauen, Teenies und Kinder. Informationen unter Telefon: 07361 559829 oder 42020.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bebauungsplan

Satzung über örtliche Bauvorschriften / Flächennutzungsplan für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen / Öffentliche Auslegung

Hungerbühl

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes „Hungerbühl“ in den Planbereichen 43-02, 43-03 und 43-04 in Aalen-Unterkochen, Plan Nr. 43-03/8 vom 10. Februar 2009 (Stadtplanungsamt Aalen / Stadtmessungsamt Aalen) und Begründung vom 10. Februar 2009 (Stadtplanungsamt Aalen) sowie Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan vom 10. Februar 2009 (Grünflächen- und Umweltamt Aalen) und der Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 43-03/8 sowie des Entwurfs der 28. Flächennutzungsplan-Änderung im „Bereich Hungerbühl“ vom 10. Februar 2009 (Stadtplanungsamt Aalen).

Ebenso ausgelegt werden umweltbezogene Stellungnahmen

* Regionalverband Ostwürttemberg vom 30. August 2005

* Landesnaturschutzverband / Arbeitskreis Naturschutz Ostwürttemberg vom 2. September 2005

* Landratsamt Ostalbkreis vom 12. September 2005

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 12. März 2009 den Entwurf des oben genannten Bebauungsplanes, den Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 43-03/8 sowie den Entwurf der 28. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen im „Bereich Hungerbühl“ gebilligt.

Das Plangebiet liegt am östlichen Ortsrand von Unterkochen südöstlich des Schulzentrums. Es wird durch folgende Flurstücke begrenzt, bzw. teilweise werden folgende Flurstücke angeschnitten:

Im Norden durch die Flurstücke 908/6, 908, 930/2, 973/2, 928/1, 956/1, 956, 852

Im Westen durch die Flurstücke 908, 928, 929, 930/1, 930/2, 908/36, 896/3, 896/1, 899/1, 895/2;

Im Süden durch die Flurstücke 895/1, 896/1, 895/2, 889, 888, 878;

Im Osten durch die Flurstücke 895/2, 939, 936, 938/1, 938/3, 935/2.

Die genaue Abgrenzung des Plangebietes ist aus dem ausgelegten Bebauungsplanentwurf ersichtlich. Die Geltungsbereiche der vorliegenden Entwürfe des Bebauungs-

ungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften weichen vom Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses vom 28. Juli 2005 im Norden, Süden, Westen und Osten ab.

Durch diesen Bebauungsplan (Plan Nr. 43-03/8) soll teilweise der Bebauungsplan „Kutschenweg III“, Plan Nr. 43-03/2 (in Kraft: 7. Juli 1973), und der Bebauungsplan Plan Nr. 43-03/5 (in Kraft: 26. Oktober 1974), aufgehoben werden, soweit dieser vom Geltungsbereich des Bebauungsplanes Plan Nr. 43-03/8 abgelöst wird.

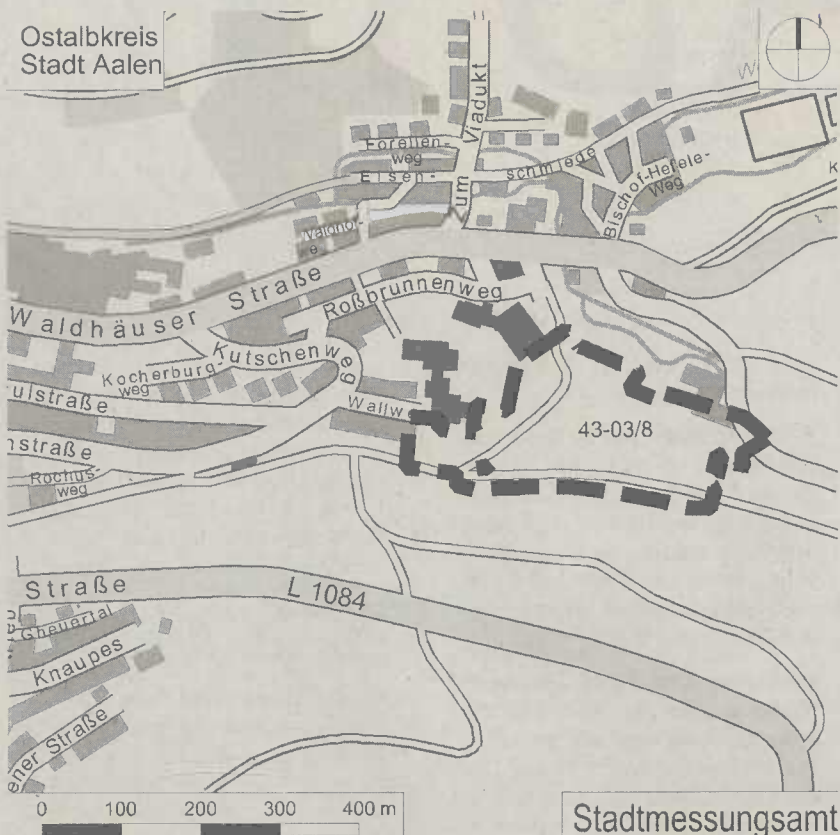
Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Absatz 6 Nummer 7 und § 1a Baugesetzbuch (BauGB) wird eine Umweltprüfung durchgeführt, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt, beschrieben und bewertet werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Textteil, der Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften, die Begründung sowie der Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan sind in der Zeit vom 3. April 2009 bis 4. Mai 2009, je einschließlich, im Rathaus in 73430 Aalen, Marktplatz 30, auf dem Flur des 4. Obergeschosses (im Bereich des Stadtplanungsamtes Aalen an der Wand gegenüber den Zimmern 429 und 430) während der üblichen Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegt. Parallel erfolgt auch die Auslegung des Entwurfs zur 28. FNP-Änderung. Zur gleichen Zeit können die Unterlagen auch beim Bezirksamt in Aalen-Unterkochen sowie bei den Bürgermeisterämtern in Essingen und Hüttlingen eingesehen werden.

Ebenso ausgelegt werden die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, insbesondere zu den Themenbereichen: – Landwirtschaft – Immissionen – Landschaftsbild – Naturschutz. Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben (§ 4a Absatz 6 BauGB).

Aalen, den 18. März 2009

Bürgermeisteramt
Martin Gerlach
Oberbürgermeister



Kleinkunsttreff:

Junges Kabarett zum krönenden Abschluss

Die Kabarettisten Philipp Weber, Claus von Wagner und Mathias Tretter haben sich zu einer Kabarett Task Force zusammengeschlossen und treten in dieser Formation am Donnerstag, 2. April, 20 Uhr in der Aalener Stadthalle zum krönenden Abschluss des Kleinkunst-Treffs an.

Sie machen Hardcore-Kabarett. Eine junge Generation, der unterstellt wird, sie sei politikverdrossen und desinteressiert, befindet sich auf der Suche nach der eigenen Identität. Und das Zwangsensemble ist mittendrin: im Kampf um Weltpolitik, Kultur, eigene Biografie oder Zwischenmenschliches. Drei junge, mehrfach preisgekrönte Kabarettisten, üblicherweise solo unterwegs, starten durch. Hier wird analysiert, kritisiert und immer wieder neu definiert: „Zu uns kommen Menschen, um sich sagen zu lassen, wie die Wirklichkeit sein sollte, minus dem, wie sie wirklich ist und über die Differenz, die lachen sie dann.“

Ob politisch oder sozial, auf den Punkt oder genial daneben, Mathias Tretter, Claus von Wagner und Philipp Weber verbinden als Erstes Deutsches Zwangsensemble ihre Stärken, streifen brisante Themen und zeichnen Bilder einer Generation aus verschiedenen Blickwinkeln – unkonventionell, quergeschnitten, treffsicher, frech, aktuell und schreiend komisch. Ein bitter-süßes Gemeinschaftserlebnis mit drei der besten Newcomer der deutschen Kabarettzene. Bald auch auf einer Holzpalette in Ihrer Nähe. –

Karten sind im Vorverkauf erhältlich beim Touristik-Service Aalen, Telefon 07361 52-2359 oder unter www.eventim.de.

Plätze frei in der Kinderkur:

Für die Kinderkur im Heilstollen Aalen an Ostern sind noch Plätze frei.

Anmeldungen für die einwöchigen Termine ab Dienstag, 7. April 2009, und Dienstag, 21. April 2009, nimmt der Kurbetrieb Aalen, Frau Turkovic, Telefon 07361 970280, gerne entgegen.

Die Einfahrten sind von 13.40 Uhr bis 15.40 Uhr.

KUNSTVEREIN AALEN E.V.

Herbert Maier stellt aus

Vom 29. März bis 17. April 2009 präsentiert der Kunstverein Aalen Arbeiten des Freiburger Künstlers Herbert Maier. Die Vernissage findet am 29. März 2009 um 11 Uhr statt. Es spricht Franz Armin Morat.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Donnerstags ist von 17 bis 18 Uhr der Eintritt frei.

SPERRMÜLLBÖRSE

Zu verschenken:

Schreibtisch, Telefon: 07361 790962;
Jugendzimmer; **Esstisch**, Telefon: 07366 2350;
Eckbank gepolstert mit zwei Stühlen, Telefon: 07361 44979;
Ecksofa mit zwei Sesseln, Telefon: 07361 42790 ab 18 Uhr;
Hometrainer, Telefon: 07361 35727;
Bambusvorhang; **Deckenleuchten**;
Halogenstrahler, Tel.: 0163 7478701;
Waschmaschine; **Einbaukühlschrank**, Telefon: 07361 524397;
Poltergeschirr, Telefon: 07366 6868;
Fernseher, Telefon: 0171 7003475;
Puppen zum Basteln, Telefon: 07361 460322;
Einbaukühlschrank, Telefon: 07361 33641;
Zwei **Meerschweinchen** mit Käfig und Zubehör, Telefon: 07361 9753620;

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10. April, an die Stadtverwaltung Aalen, Telefon: 07361 52-1133. Nur Angebote aus dem Stadtgebiet Aalen werden veröffentlicht! Sie können Ihre Gegenstände auch über www.aalen.de, Rubrik „Aalen“ melden.

STADTBIBLIOTHEK

Stadtbibliothek im ZEIT-Magazin

Der gewaltige Lesehunger der Aalener Bevölkerung hat jetzt der Stadtbibliothek Aalen sogar zu einer Erwähnung in einer der letzten Ausgaben des ZEIT-Magazins verholfen. In der 10. Ausgabe 2009 hat sich das Magazin der renommierten Hamburger Wochenzeitung in seiner Rubrik „Deutschlandkarte“ mit den Stadtbüchereien in Städten mit mehr als 40.000 Einwohnern befasst. Dabei hat es unter anderem die 25 Stadtbibliotheken mit den meisten Entleihungen pro Einwohner und Jahr ermittelt. Mit sage und schreibe 9,82 jährlichen Ausleihen pro Einwohner hat es auch die Stadtbibliothek Aalen in diese Spitzengruppe geschafft. Die Stadtbibliothek dankt allen Leserinnen und Lesern, die mit ihrem Lese- und Informationshunger diesen

Erfolg erst möglich gemacht haben. Das detaillierte Ergebnis der ZEIT-Analyse ist im Internet unter www.zeit.de/2009/10/Karte-10-Buechereien zu finden.

Kinderkino:

Wo ist Winkys Pferd?

Am letzten Freitag des Monats ist Kinderkino-Tag in der Stadtbibliothek Aalen. Gezeigt wird am Freitag, 27. März 2008 um 15 Uhr im Torhaus, Paul-Ulmschneider-Saal, der Kinderfilm „Wo ist Winkys Pferd?“ Die kleine Chinesin Winky Wong ist eine große Pferdenärrin. Nachdem der Nikolaus nach Spanien zurückgekehrt ist, darf Winky auf sein Pferd Ameriga aufpassen. Am allerliebsten würde sie natürlich auf dem Schimmel reiten – doch die Erwachsenen halten sie noch für zu klein. Kinder ab sechs Jahren sind bei freiem Eintritt willkommen.

VOLKSHOCHSCHULE

Mittwoch, 25. März 2009 | 19.30 Uhr | Torhaus

Podiumsgespräch: Osteoporose mit Dr. Rolf Balk, Reinhard Deinfelder, Rainer M. Gräter und Dr. med. Gerald Merklin

Donnerstag, 26. März 2009 | 20 Uhr | Kino am Kocher

Der Mann mit der Botschaft - Spielfilm: Deutschland/Georgien 2006.

19 Uhr | Kino am Kocher

Einführungsveranstaltung: Kaukasische Kinowelten - Filmemacher aus Georgien und Armenien mit Dr. Jürgen Wasella

Montag, 30. März 2009 | 15.30 Uhr | Albstift und 19.30 Uhr | HTW Aalen

Vortrag: Was ist Philosophie und wozu taugt sie heute noch? mit Dr. Günter Behrens

LIMES-THERMEN AALEN

Sauna-Event
„Lass die Seele baumeln“
Only-Ladies-Night

Samstag, 28. März 2009
21.15-2 Uhr (Einlass 21.15-22 Uhr)

Textilfreies Baden im Außenbecken

Es erwarten Sie: sanfte & entspannende Aufgüsse, pflegende Einreibungen, eine Saft- und Obstbar, Fitness-Salate

Eintritt 25 Euro
(inkl. Essen und Getränke)

Karten nur bis 27.3. im Vorverkauf erhältlich!

LIMES-THERMEN AALEN